



Stadt Blaubeuren / Gemarkung Gerhausen

Bebauungsplan

„Herrenwiese“

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

Stand: 05.11.2019

1 Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Gesetz vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)

Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 05.03.2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.11.2017 (GBl. S.612) m. W. v. 01.01.2018

Planzeichenverordnung (PlanzV90) vom 18.12.1990

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2018 (GBl. S. 221) m. W. v. 30.06.2018.

Sämtliche, innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs dieses Bebauungsplanes bisher bestehenden bauordnungsrechtlichen Festsetzungen der Gemeinde werden aufgehoben.

2.1 Abstandsflächen (§ 74 Abs. 1 Nr. 7 LBO)

- ## 2.2 Äußere Gestaltung der Gebäude (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

2.2.3.3 Flachdächer sind mit mindestens 10 cm Erde bzw. Substrat zu begrünen, sofern sie nicht als Freisitz genutzt werden. Die nachbarschützenden Abstände zum Nachbargrundstück sind bei Dachterrassennutzung zu beachten.

2.2.4 Sonnenkollektoren

2.2.4.1 Anlagen zur solaren Energienutzung sind auf Dächern entsprechend der Dachneigung, als integrierte Dachsysteme und als integrierte Fassadenanlage zulässig.
Anlagen, die auf dem Dach installiert sind, dürfen die Kanten der jeweiligen Dachfläche nicht überschreiten. Auf Flachdächern installierte Anlagen dürfen nur mit einem max. Neigungswinkel zur horizontalen Dachfläche von 30° aufgestellt werden und die Attika um max. 0,50 m überragen.

2.3 Einfriedungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

2.3.1 Entlang den öffentlichen Verkehrsflächen sind lebende und tote Einfriedungen bis 0,80 m Gesamthöhe mit einem Mindestabstand von 0,50 m zur Randsteinhinterkante zugelassen.

2.3.2 Freistehende Mauern auf der Grundstücksgrenze sind nur bis zur maximalen Höhe von 0,40 m über dem angrenzenden Straßenbezugsniveau zulässig.

2.3.3 Im Bereich der Grundstücksgrenzen sind auf dem eigenen Baugrundstück Aufschüttungen und Abgrabungen bis höchstens 0,50 m zulässig. Daraus resultierende Böschungen sind auf dem eigenen Grundstück anzuordnen. Zum Nachbargrundstück hin dürfen keine Böschungen mit mehr als 30° entstehen.

2.4 Stellplätze/Tiefgarage (§ 74 Abs. 2 LBO)

2.4.1 Abweichend von § 37 Abs. 1 LBO sind für jede erste Wohneinheit in einem Einfamilienhaus oder in einer Doppelhaushälfte 2,0 und für jede weitere Wohneinheit jeweils 1,0 geeigneter Stellplatz herzustellen. Für jedes Gebäude mit mehr als 3 Wohneinheiten sind 1,5 geeignete Stellplätze pro Wohneinheit herzustellen.

2.4.2 Die für das Baufeld 12 erforderlichen Stellplätze müssen in einer Tiefgarage untergebracht werden.

2.4.3 Die Tiefgarage muss den Anforderungen gem. § 37 Abs. 7 LBO entsprechend ausgeführt werden.

2.4.4 Gemäß § 74 Abs. 2 LBO sind Fahrradabstellplätze in ausreichender Zahl und geeigneter Beschaffenheit auf dem eigenen Grundstück herzustellen.

2.5 Gestaltung der unbebauten Grundstücksflächen (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

2.5.1 Verbot – Anlegen von Kiesflächen

Im **Vorgarten/In den Privatgärten** sind Kies- oder Schotterflächen ab einer Gesamtgröße von 8 m² als Ersatz für Grünflächen nicht gestattet. Hiervon ausgenommen sind erforderliche Kies- oder Schotterflächen für Drainageflächen (z. B. Traufstreifen) oder Zufahrten und Stellplätze. Insbesondere bei Baumpflanzungen ist für eine ausreichend große, begrünte Baumscheibe zu sorgen (mind. 6 m²).

2.6 Versorgungsleitungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 5 LBO)

2.6.1 Die unterirdische Verkabelung der Niederspannungsleitungen (Elektrische Leitungen und Fernmeldeleitungen und ähnliche Medien) ist bei sämtlichen Gebäuden zwingend. Dachständer und Freileitungen sind nicht zugelassen.

2.7 Werbeanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)

2.7.1 Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung und als Hinweis auf Handwerk und Beruf zulässig. Werbeanlagen an Gebäuden sind nur an den Wandflächen oder als freistehende Werbeanlagen bis zu einer Gesamtgröße von 1 m² zulässig. Freistehende Werbeanlagen sind bis zu einer max. Höhe von 1,50 m über dem Gelände und bis zu einer max. Breite von 1,00 m zulässig.

2.8 Verwendung von Erdaushubmaterial (§ 74 Abs. 3 Nr. 1 LBO)

2.8.1 Anfallender Erdaushub (getrennt nach Ober- und Unterboden) hat nach Möglichkeit im Baugebiet zu verbleiben und ist dort wieder zu verwenden.

3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach § 75 Abs. 3 Nr. 2 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Örtlichen Bauvorschriften „Herrenwiese“ Ziffer 2.1 bis 2.8 nach § 74 LBO zuwiderhandelt.

Gefertigt: 02.10.18 / 05.11.19

WASSERMÜLLER ULM GMBH
INGENIEURBÜRO

Hörvelsinger Weg 44, 89081 Ulm